

Schliesst sich die Schweiz der NATO an?

Autor(en): **Guillaume, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-515479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schliesst sich die Schweiz der NATO an?

An der gross angelegten Übung JAWTEX nahmen 37 Angehörige der Schweizer Luftwaffe teil. Mit 4500 Soldaten aus zwölf Nationen war JAWTEX die grösste Übung seit Jahren in Deutschland. Die Teilnahme an solchen Übungen bietet unserer Armee die Möglichkeit, ihre militärische Einsatzfähigkeit in den Kernbereichen Verteidigung, Schutz- und Sicherungsaufgaben zu erhöhen und auf dem erforderlichen Stand zu halten.

Christian Guillaume

Diese Frage ist verschiedentlich in ungenau informierten Schweizer Medien oder aber auch tendenziös als gezielte Provokation publiziert worden. Die Antwort ist selbstverständlich «Nein». Es ist zwar richtig, dass die Mehrheit der Nationen, die an der JAWTEX (Joint Air Warfare Training Exercise) teilgenommen haben – was generell bei der Mehrheit der internationalen Trainingsübungen der Fall ist – NATO-Mitglieder sind. JAWTEX jedoch ist eine durch Deutschland organisierte Übung, an welcher die teilnehmenden Nationen aufgrund einer Einladung durch das deutsche Verteidigungsministerium partizipiert haben. Dank ihrer deutschen Partner erhält die Luftwaffe Gelegenheit, an den grössten europäischen militärischen Übungen teilzunehmen. Diese Live-Übung wurde vom 12.–22. Mai 2014 in Norddeutschland sowie zum Teil über der Nord- und Ostsee durchgeführt. Vom 70 km südlich von Berlin gelegenen Fliegerhorst Holzdorf aus flogen acht Helikopterpiloten der Schweizer Luftwaffe 23 anspruchsvolle und äusserst lehrreiche Einsätze. Dabei wurden sie durch rund 20 Techniker, Unterhalts- und Waffensystem-Wartungspersonal sowie Elektronikspezialisten und Milizoffiziere unterstützt.

Das Übungskonzept

Im Auftrag des Stabchefs der Bundeswehr hatte sich der deutsche Luftwaffenstab seit mehreren Jahren mit der Entwicklung eines umfassenden Joint/Combined-Übungskonzeptes befasst. Die drei Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe und Marine sollten ideale Möglichkeiten zur Schulung der Synchronisation der unterschiedlichen Einsatz-Planungsrhythmen in realitätsnahen, komplexen Szenarien

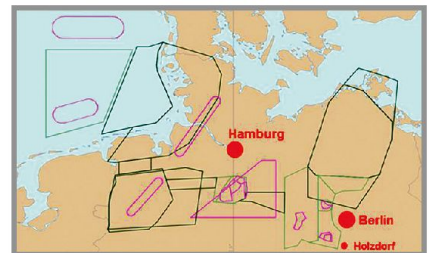
erhalten, mit dem Ziel, die eigenen Aufträge maximal zu erfüllen und gleichzeitig die jeweils anderen Teilstreitkräfte optimal zu unterstützen. Das lange vorbereitete, komplexe Übungsszenario basierte auf einer fiktiven politischen Lage, welche durch puren Zufall eine unerwartete und verblüffende Ähnlichkeit mit aktuellen (sicherheits-)politischen Konstellationen in Europa erlangte.

Truppen-Evakuations-Einsätze unter echtem Feuerschutz

Die Komplexität der zu erfüllenden Missionen wurde im Laufe der JAWTEX systematisch gesteigert. Die ersten Aufklärungseinsätze erfolgten noch bei Tag und ohne bedeutende gegnerische Bedrohung. Doch schnell entwickelten sie sich in anspruchsvolle multinationale COMAO's (Composite Air Operation) oder zu taktischen Evakuations-Einsätzen bei Nacht und unter Feuerschutz (Joint Fire Support). Wohl waren die Geschossbahnen und die Zielgebiete sicher von den Flugwegen unserer Helikopter separiert, doch das Unterstützungsfeld war real!

Die elektronische Kriegführung war zwar nicht einzige Zielsetzung, jedoch omnipräsent!

Im Gegensatz zur früheren ELITE (Electronic Warfare Live Training Exercise) war JAWTEX keine reine EW-Übung (Electronic Warfare). Dennoch stellte EW einen wichtigen Bestandteil dar. Die Cougar-Besatzungen der Schweizer Luftwaffe erhielten somit in einem anforderungsreichen Trainingsumfeld ideale Gelegenheiten, um ihr Wissen und Können im anspruchsvollen taktischen Einsatz anzuwenden, zu verifizieren und zu erweitern. Selten können die Cougar-Piloten unter



Übersicht über das Übungsgebiet. Karte: VBS

derart realistischen Bedingungen den taktischen Tiefstflug mit gleichzeitiger Bedrohung durch modernste Fliegerabwehrsysteme, darunter das französische MAMBA, und mit dem Einsatz des Selbstschuttsystems ISSYS, trainieren.

Eine vielseitig lehrreiche Kampagne

Oberstlt Rolf Schellenberg, Kdt des Detachements JAWTEX 2014: «Nur im Rahmen grosser internationaler Übungen haben wir die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich COMAO (Composite Air Operation) zu sammeln und neue Daten zur Verbesserung unserer Selbstschuttsysteme (Helikopter und Jet) zu gewinnen. Zusätzlich erlangen wir weitere Einsatzerfahrung bezüglich Logistik/Maintenance und Stabs- und Planungsarbeit im multinationalen Umfeld. Und schlussendlich bietet sich uns auch die Möglichkeit des Benchmarkings, also unser Können mit den anderen Nationen zu vergleichen». ■



Lt col
Christian Guillaume
Ing. HES
S3 / CFO (Chief Flight
Operations)
1700 Fribourg